



MAGAZIN
N°01/22



THEMA

WIEDERHERGESTELLT

AKTUELL

02 **FASTEN- UND GEBETSWOCHE 2022**



ERLEBT

05 **TAUFE**



THEMA

12 **WIEDERHERGESTELLT**



18 **UNSERE KLEINGRUPPEN**



21 **NEU DABEI**



26 **GEDICHTE**



22 BIBELLESEPLAN

24 KALENDER

28 IMPRESSUM

ORIENTIERUNG IN DEN HERAUSFORDERUNGEN UNSERER ZEIT

Was sehen wir Christen, wenn wir unseren Blick vom Sumpf des aktuellen Durcheinanders auf den geistlichen Horizont richten?

*„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
Woher wird meine Hilfe kommen?“ (Ps 121,1)*

Seit dem Sündenfall arbeitet Gott an der **Wiederherstellung der gesamten Schöpfung** (Apg 3,21). Unter Jesus wird er alles in Einheit bringen (Eph 1,10).

Es wird eine vollkommen Einheit zwischen Gott und der Menschheit und eine vollkommene Einheit unter allen Menschen geben. Die ganze Schöpfung (=Umwelt) wird vollkommen wieder hergestellt werden. Alle Folgen von Sünde (Tod, Krankheit usw.) werden vollkommen beseitigt. Die Gemeinde wird herrlich sein – und wir werden mit dabei sein!

Daran arbeitet Gott in genau diesem Moment und er setzt seinen Plan sicher um (Ps 115,3).

Zwar wird nicht alles vor der Wiederkunft Jesu komplett vollendet werden, aber sehr vieles! Es wird besser!

Ich habe mich entschieden, dem Wort zu glauben, auch wenn mich manche Umstände maßlos ärgern. Lasst uns nicht auf den Durcheinanderbringer schauen, sondern auf den Sieger über Finsternis und Tod.

In der gemeinsamen Hoffnung
auf unseren Herrn Jesus

euer Bodo Kaeber



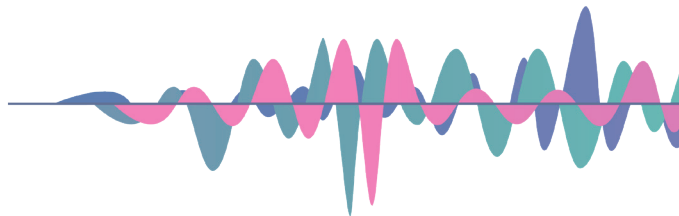
GOTT ANTWORTET

FASTEN- UND GEBETSWOCHE 2022



Unsere Fasten- und Gebetswoche 2022 steht unter dem Thema „Gott antwortet“. Vertrauen auf Gott führt in allen Bereichen unseres Lebens zu Veränderung.

1. Johannes 5, 14: „Wer an Jesus glaubt“ kann sich voll Zuversicht an Gott wenden; denn wenn wir ihn um etwas bitten, was seinem Willen entspricht, erhört er uns. Wir übernehmen Eigenverantwortung, wenn wir innehalten, unsere Bedürfnisse wahrnehmen und benennen. Dann kommt Gott mit seinem Wirken hinzu und lässt Neues geschehen.



FOLGENDE GEBETSSCHWERPUNKTE DIENEN UNS
ALS ORIENTIERUNG FÜR UNSER PERSÖNLICHES
GEBET. VOM 3. - 8. JANUAR 2022 FINDEN DAZU
JEWEILS EINE ABENDVERANSTALTUNG VON
19:00 - 20:30 UHR STATT.



VON VERLOREN ZU GEFUNDEN

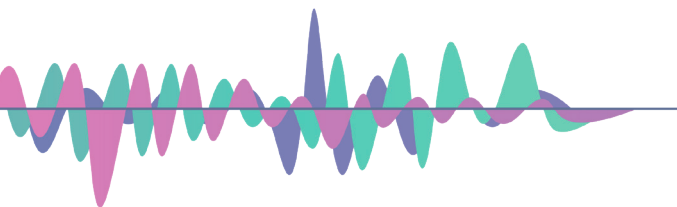
Wir beten, dass Familienmitglieder und Freunde, die Jesus noch nicht kennen, eine Begegnung mit ihm haben.

Bibelstellen: 1 Timotheus 2,4; Johannes 3,16; Titus 3,4-7

SCHRITT INS GEBET: Schließe einen Moment Deine Augen und erinnere Dich daran, wie Jesus Dir das erste Mal begegnet ist.

GEBETSFOKUS: Danke für Deine Rettung. Bitte Jesus, dass er deinen Freunden und deinen Familienmitgliedern ebenfalls begegnet.

NÄCHSTER SCHRITT: Wähle 1-2 Personen für die Du eben gebetet hast, denen Du in den nächsten Tagen durch Gesten oder Worte zeigst, dass sie Dir wichtig sind.



Di

VON HASS ZU HOFFNUNG

Wir beten, dass Vorurteile in unseren eigenen Herzen verwandelt werden und uns zu Botschaftern der Hoffnung für unser Umfeld macht.

Bibelstellen: 1. Petrus 1,13; Psalm 4,7; Psalm 25,21

SCHRITT INS GEBET: Atme dreimal tief ein und aus, um zur Ruhe zu kommen.

GEBETSFOKUS: Danke Gott dafür, dass er Dein Herz kennt und weiten möchte. Bitte, den Heiligen Geist Dein Herz mit Liebe zu füllen.

NÄCHSTER SCHRITT: Notiere Dir zwei Situationen, in den Du mit der Hilfe des Heiligen Geistes anderen liebevoll begegnen willst. Achte die nächsten Tage darauf, bewusst verändert zu handeln.

Mi

VON KRANKHEIT ZU HEILUNG

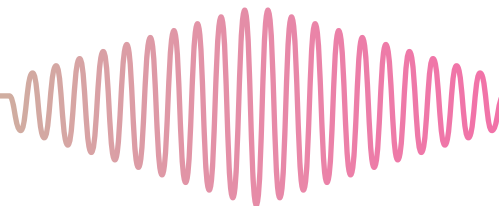
Wir beten, dass Gott innere und äußere Heilung schenkt und die Menschen unseres Umfelds berührt, die es am dringendsten brauchen.

Bibelstellen: Jesaja 53,4-5; Markus 1,32-34; Apostelgeschichte 3,6

SCHRITT INS GEBET: Nimm eine Körperhaltung ein, die dich entspannt.

GEBETSFOKUS: Danke Gott dafür, dass er dein Herz und deinen Körper heilen will. Bitte ihn darum, dir das selbe zugewandte Herz gegenüber Kranken zu schenken, wie Jesus es hatte.

NÄCHSTER SCHRITT: Nimm heute göttliche Medizin ein, indem du morgens, mittags, abends einen Moment nimmst und bekennt: "Der Herr ist mein Arzt."





VON ZERBROCHENHEIT ZU WIEDERHERSTELLUNG

Wir beten, dass Gott Menschen, die in großen Herausforderungen stehen, seine Gnade erfahren lässt.

Bibelstellen: Psalm 147,3; Psalm 23,4-5;
2. Korinther 5,17; Jeremia 31,31-40

SCHRITTE INS GEBET: Suche einen ruhigen Ort und schweige eine Minute.

GEBETSFOKUS: Bitte Jesus Dein Herz zur Ruhe zu bringen. Sprich aus, was Dich belastet und wo Du Zerbrochenheit in Dir wahrnimmst. Danke Gott dafür, dass er zuhört.

NÄCHSTER SCHRITT: Wer kann heute bei Dir ein offenes Ohr finden?



VON APATHIE ZU AKTION

Wir beten, dass Menschen spüren, wie Gott sie ruft, sie ihre Bestimmung leben und die Führung des Heiligen Geistes erleben.

Bibelstellen: Josua 1,9; 1. Könige 19,3-8; Johannes 17,18

SCHRITTE INS GEBET: Geh beim Beten spazieren oder geh einmal in Deinem Zimmer auf und ab.

GEBETSFOKUS: Danke, dass Du Gottes Kind bist und er eine Berufung über Deinem ausgesprochen hat. Bitte Jesus um Mut Deine Bestimmung zu leben.

NÄCHSTER SCHRITT: Lass Dir in den kommenden Tagen vom Heiligen Geist eine Person zeigen, der Du eine Ermutigung für ihre Berufung zusprechen kannst.

Sa

VON LEERE ZUR FÜLLE

Wir beten für eine neue Erfüllung mit dem Heiligen Geist, der uns zu kraftvollen Zeugen macht.

Bibelstellen: Epheser 5,18b-20; Johannes 20,22; Epheser 3,19-21; Galater 5,25

SCHRITTE INS GEBET: Höre oder singe selbst ein Anbetungslied.

GEBETSFOKUS: Danke für die Kraft des Heiligen Geistes in Deinem Leben. Bitte ihn Dich neu zu füllen und in Deinem Leben zu wirken.

NÄCHSTER SCHRITT: Was hat Gott Dir diese Woche geschenkt? Notiere Dir drei bis vier Dinge und erzähl jemandem davon.

So

VON ZWEIFEL ZU GLAUBE

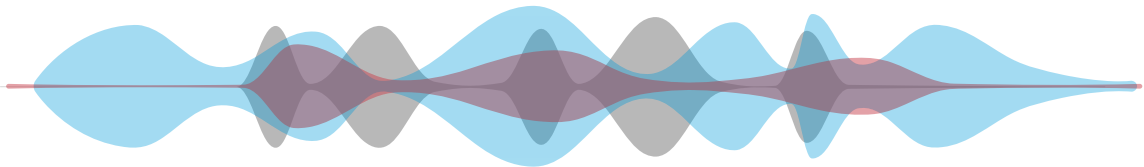
Wir bitten um Ausdauer und Glaubensstärke in unseren Gebeten.

Bibelstellen: 1Thessalonicher 5,17-18; Lukas 18,1-8; Kolosser 4,2

SCHRITTE INS GEBET: Bete eine Minute lang in neuen Sprachen oder lobe Gott in Deinen eigenen Worten.

GEBETSFOKUS: Danke Gott für seine Treue und Zuverlässigkeit. Entscheide Dich ihm zu vertrauen. Bitte den Heiligen Geist Dich mit Geduld zu beschenken.

NÄCHSTER SCHRITT: Wen kannst Du in der nächsten Woche im Glauben stärken?



Sabbat. Leben nach Gottes Rhythmus

Allianzgebetswoche 2022 | Gebetstreffen in Leipzig

■ Montag, 10. Januar 2022

„Der Sabbat und Gottes Versorgung“

17.00 Uhr | Friedensgebet
Nikolaikirche, Nikolaikirchhof 3
Sprecher: Steffen Schörner

19.30 Uhr | Gebet für Gemeindegründung
Felsenkeller Leipzig, Karl-Heine-Straße 32
Sprecher: Mattis Thielmann

■ Dienstag, 11. Januar 2022

„Der Sabbat und Ruhe“

10.00 Uhr
Blaues Kreuz e.V.,
Georg-Schumann-Straße 198
Sprecher: Philipp Bußkamp

14.00 Uhr | Outreach in der Stadt
Treff: Campus für Christus, Roßplatz 10
Der Outreach wird angeleitet. Fragen an:
Jan Matthes (jan.matthes@campus-d.de)

19.30 Uhr
Hoffnungszentrum, Renoirstraße 32
Sprecher: Jochen Riemer

■ Mittwoch, 12. Januar 2022

„Der Sabbat und Barmherzigkeit“

10.00 Uhr
Evangelische Gemeinde ELIM,
Hans-Poeche-Straße 11
Sprecher: André Krause

17:00 Uhr | Gebet für Führungskräfte
Ort wird auf der Webseite bekanntgegeben.
Sprecher: Daniel Böhmer

19.30 Uhr
Ev.-Freikirchliche Gemeinde Jacobstraße,
Jacobstraße 17/19
Sprecher: Christian Knoll

Kollekte: Bei allen Gebetstreffen wird für die Deutsche Evangelische Allianz und für den nächsten Parkgottesdienst gesammelt.

Anmeldung: allianzleipzig.church-events.de

■ Donnerstag, 13. Januar 2022

„Der Sabbat und Erinnerung“

10.00 Uhr
Gebetshaus, Hermannstraße 6
Sprecherin: Simone Schütt

19.30 Uhr | Gebet für Uni und Hochschule
Freie ev. Gemeinde (Ring-Café), Roßplatz 8/9
Sprecher: Martin Böngeler

■ Freitag, 14. Januar 2022

„Der Sabbat und Freude“

10.00 Uhr
Adventgemeinde, Karl-Heine-Straße 8
Sprecher: André Meyer

19.00 Uhr | Jugendgebetsabend
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten),
Bernhard-Göring-Straße 18-20

19.30 Uhr
Leipzig English Church, Scharnhorststraße 29
Sprecher: Mark Schröder

■ Samstag, 15. Januar 2022

„Der Sabbat und Großzügigkeit“

19.30 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft,
Comeniusstraße 28
Sprecher: Torsten Kluge

■ Sonntag, 16. Januar 2022

„Der Sabbat und Hoffnung“

17.00 Uhr | Abschlussgottesdienst
Pavillon der Hoffnung, Puschstraße 9
Sprecher: Dr. Reinhard Schink

 **Mit Gebärdensprachübersetzung.**

Für Schulkinder wird parallel ein Programm angeboten. Für Eltern mit Kleinkindern steht ein separater Raum zur Verfügung.

Gemeinsam beten.
Mit anderen Christen. In Leipzig.

TAUF ZEUG NISSE



Ende November durften wir wieder fünf Menschen taufen. Viele Freunde und Familienangehörige feierten mit uns dieses ganzheitliche Bekenntnis zu Jesus.

Die Täuflinge erzählen nachfolgend, was sie dazu bewogen hat.

Jakob Heckers

Mein Name ist Jakob. Ich bin 18 Jahre alt und in einer christlichen Familie aufgewachsen. In meiner Jugend fühlte ich mich von Gott enttäuscht und durchlebte eine kurze und düstere, gottlose Zeit, an deren Ende es mir nicht mehr gut ging.



Aber Gott hat mich auch aus meiner tiefsten Not durch ein Wunder wieder zu sich geholt. Heute bin ich mega am Feiern und möchte auch gar nicht mehr ohne Gott leben. Das ist auch der Grund, warum ich mich taufen lassen möchte.

Ich möchte bekennen, dass ich ein Kind Gottes bin, und ich möchte mein altes Leben hinter mir lassen und kommen und neu mit Gott durchstarten.



Senait und Finan Berhe

Ich heiße Finan Berhe und komme aus Erithrea. Meine Frau Senait und ich sind seit 2016 in Deutschland. Wir sind in christlich orthodoxen Familien aufgewachsen. Nachdem wir in diesem Jahr die Bibel selbst intensiv ge-

lesen haben, haben wir gemerkt, dass uns etwas fehlt und uns persönlich für Jesus entschieden. Da in der Bibel die Taufe mit der Bekehrung verbunden ist, haben meine Frau und ich uns zur Taufe angemeldet.





Julia Walter

Ich bin Julia und 31 Jahre alt. Ich bin ohne Gott und Glauben aufgewachsen, habe aber im Laufe meines Lebens festgestellt, dass ich es allein tatsächlich doch nicht alles so schaffe, wie ich es früher dachte. An meinem Tiefpunkt habe ich mehr und mehr zu Gott ge-

gefunden, habe einfach nach einem Ausweg aus der Sinnlosigkeit gesucht, die ich damals gefühlt habe, und ihn tatsächlich auch im Glauben gefunden.

Ich habe insbesondere den Online-Gottesdienst verfolgt und wurde Stück für Stück mitgezogen, so dass ich mehr und mehr von Jesus kennenlernen und zur Gemeinschaft dazugehören wollte. Die Taufe an sich ist für mich jetzt der nächste Schritt, um auch öffentlich zu bekennen, dass ich zu Jesus gehöre, und dass ich ihm mein Leben überlassen möchte, dass er es führt, dass er es lenkt.

Benjamin Laue

Ich bin Benjamin, 24 Jahre alt, und ihr fragt Euch sicher, wie ich zum Herrn gefunden habe. Ich erkläre es ganz kurz: Ich habe in meinem Leben schon immer gemerkt, dass ich mich zum Herrn hingezogen fühle und dass Wunder geschehen. Ich habe es schon immer anhand meiner Fähigkeiten bemerkt, dass der Herr in mir wirkt. Ich habe das allerdings nie so wirklich an mich ran gelassen. Jugendlicher Leichtsinn, wie ich's jetzt sagen würde. Aber seit einiger Zeit bin ich felsenfest mit dem Herrn in einer Beziehung. Ich fühle mich gesegneter als jemals zuvor, ich bin absolut dankbar für all das, was ich erleben darf. Das ist auch der Grund, warum ich mich taufen lassen werde. Es ist wie der Schlüssel zum Schloss, der das Schloss schließt und danach weggeworfen wird. Es gibt kein Zurück mehr. Und genau das ist das, was ich möchte. Ich möchte für immer mit dem Herrn in Verbindung sein, den Kontakt auf ewig pflegen und einfach Gottes Kind sein. Das ist mein Wunsch, und dafür lebe ich.

Ich lebe für Jesus.



A surreal landscape featuring a steep, reddish-brown rocky cliff on the right side. A green plant with several leaves grows from the cliff's edge, extending towards the center. A flock of small black birds is flying in a circular pattern in the upper right sky. The background is a light blue sky with soft white clouds. The word "WIEDERHE" is written in large, bold, brown capital letters across the middle of the image, partially obscured by the clouds and the plant.

WIEDERHE



URGESTELLT



WIEDERHERGESTELLT

Als wir im letzten Sommerurlaub meine Schwester besucht haben, wollten wir kurz, bevor wir bei ihr eintrafen, ein paar Kleinigkeiten im Supermarkt besorgen. Wir fuhren auf den Parkplatz, um die Sache schnell zu erledigen.

Auf der Suche nach einem geeigneten Platz fuhr ich an einer Reihe geparkter Autos vorbei. Als ich eine Lücke gefunden hatte, setzte ich ein wenig zurück, um besser einparken zu können. Ich schaute in den Rückspiegel. Alles war frei. Legte den Rückwärtsgang ein und gab Gas. Plötzlich kam ich abrupt zum Stehen. In den wenigen Sekunden nach meinem Blick in den Rückspiegel war ein hinter mir parkendes Auto ebenfalls rückwärts aus seiner Parklücke gefahren.

Damit war es geschehen. Wir trafen uns und fuhren ineinander. Nach einem kurzen Schreck stieg ich aus, um den Scha-

den zu begutachten. Die hintere rechte Ecke war betroffen. Die Lichter kaputt, das Blech eingedrückt und der Lack zerkratzt. Ärgerlich, aber ein Schaden, der sich wiederherstellen lässt.

Es gibt Schäden, die wesentlich mehr Tragweite haben und deren Wiederherstellung um ein Vielfaches komplexer sind. Ein Auto lässt sich schnell reparieren. Ungerechtigkeit, die einem widerfährt, Schicksalsschläge, die ins Leben brechen oder Verletzung, die uns durch Worte und Taten von Menschen zugefügt werden, brauchen viel mehr Zeit und Geduld.

Manches Mal haben wir vielleicht auch schon die Hoffnung auf Wiederherstellung aufgegeben. Die Bibel ist ein Buch, dass uns mit viel Aufwand, tiefen Einblicken und persönlichen Geschichten von Wiederherstellung berichtet. Sie

zeichnet die großen Linien nach, die die ganze Geschichte umspannen.

Es beginnt auf den ersten Seiten der Bibel. Nach dem katastrophalen Moment des Sündenfalls scheint das ambitionierte Projekt Gottes in sich zusammenzufallen. Doch, was Gott daraufhin tut, ist bemerkenswert. Er schmeißt nicht das Handtuch und zieht sich enttäuscht zurück. Nein, er gibt Ausblick.

In 1. Mose 3,15 spricht Gott mit der Schlange, also dem Verursacher der Misere, und verspricht, dass der Schaden wiederhergestellt werden wird: „Er wird dir auf den Kopf treten.“ Diese Worte verweisen auf Jesus, der sich des Problems der Sünde annimmt, indem er für uns ans Kreuz geht und dort die Strafe für unser aller Versagen auf sich nimmt.

Paulus staunt darüber und schreibt in Römer 5,8: „Gott hingegen beweist uns seine Liebe dadurch, dass Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren.“

Es ist bemerkenswert, dass Gott diesen Weg beschreitet. Er hätte es überhaupt nicht nötig, so zu agieren. Schließlich haben wir Menschen den Weg der Sünde selbst gewählt. Es wäre doch gerecht, wenn Gott die Entscheidung von uns einfach so hinnehmen würde. Stattdessen gibt er uns nicht auf. Wir sind

ihm eben nicht egal. Gott sagt nicht: „Das haben sie ja auch verdient.“

Nein, seine Liebe zu uns ist nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern entspringt seinem Wesen. Er geht uns nach und setzt Himmel und Erde in Bewegung, um Wiederherstellung zu bringen. Das Projekt Mensch ist für Gott noch nicht beendet. Bis zu den letzten Seiten der Bibel zieht sich die Entschlossenheit Gottes durch und wird in Offenbarung 21,1 mit grandiosen Worten final ein-

**„DANACH SAH ICH
EINEN NEUEN
HIMMEL UND
EINE NEUE ERDE.“**

geleitet: „Danach sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde.“

Der Theologe Roland Hardmeier hält deshalb fest: „Es geht in der Eschatologie (die „Lehre der letzten Dinge“) um nichts weniger als die Wiederherstellung alles Geschaffenen.

Theologisch gesprochen geht es um die Vollendung der Königsherrschaft Gottes.“ Kein Wunder, dass Jesus in den Evangelien soviel vom Reich Gottes spricht. Er malt unaufhörlich ein Bild von der Wiederherstellung, die Gottes Ziel

ist, und macht deutlich, dass wir darin einbezogen sind.

Der große Rahmen wird nämlich in unserem eigenen Leben sehr konkret. Paulus zeigt in 2. Korinther 5, 17 auf, dass die Wiederherstellung kraftvoll in uns zu spüren ist. „Wenn jemand zu Christus

**„WENN JEMAND
ZU CHRISTUS
GEHÖRT, IST ER
EINE NEUE
SCHÖPFUNG.“**

gehört, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues hat begonnen!“

Darüber staunt auch der Schreiber des Hebräerbriefes, wenn er zu Beginn in 1, 1-2 schreibt: „Viele Male und auf verschiedenste Weise sprach Gott in der Vergangenheit durch die Propheten zu unseren Vorfahren. Jetzt aber, am Ende der Zeit, hat er durch seinen eigenen Sohn zu uns gesprochen.“

Durch Jesus wird nicht nur die Tür aufgestoßen für die Wiederherstellung von Himmel und Erde, sondern gerade auch für Dich ganz persönlich. Deshalb ist der

Glaube an Jesus viel mehr als eine religiöse Ansicht oder fromme Lebenseinstellung. Jesus bietet uns neues Leben an. Durch ihn wird ein Neustart eingeläutet, der alle Bereiche unseres Lebens durchdringt.

Paulus bringt die Dimension und Reichweite dieser Wahrheit in Galater 2, 20 auf den Punkt: „Nicht mehr ich bin es, der lebt, nein, Christus lebt in mir.“ Damit macht er deutlich, dass die Kraft der Wiederherstellung sein ganzes Leben durchzieht. Dadurch verliert Paulus nicht an Wert, sondern sein Wert wird wiederhergestellt. Durch Jesus finden wir wieder in die Beziehung mit dem Gott. Wir dürfen nicht nur in seine Nähe kommen, sondern er kommt direkt zu uns. Wenn im Neuen Testament von Fülle des Lebens, Überfluss und Segen geredet wird und Paulus immer wieder die Formulierung „in Christus“ verwendet, dann geht es darum zu beschreiben, was Wiederherstellung in unserem Leben bewirkt.

Wir selbst sind oft sehr stark von einer Denkweise des Mangels geprägt, die eine Folge der Sündenfalls und unseres Lebens in einer erlösungsbedürftigen Welt ist. Deshalb schreibt Paulus in Römer 12, 2: „Richtet euch nicht länger

nach den Maßstäben dieser Welt, sondern lernt, in einer neuen Weise zu denken, damit ihr verändert werdet."

Diese neue Art des Denkens einzunehmen ist nicht immer leicht. Noch ist Wiederherstellung um uns herum nicht immer wahrzunehmen. „Doch Erlösung ist nicht Wegwerfen des Alten, sondern Wiederherstellung des Gefallenen, nicht Vernichtung der physischen Welt, sondern ihre Verwandlung“, so betont es Hardmeier – und diese beginnt bei uns. Paulus gebraucht deshalb in Römer 12, 2 das Verb metamorphoo. Unser Wort Metamorphose ist davon abgeleitet und meint Verwandlung, Umgestaltung.

Jesus schafft durch sein Werk am Kreuz die Voraussetzung dafür, doch sie bleibt auch ein Prozess, dem wir uns täglich stellen sollen. Die Predigtreihe im Januar und Februar hat aus diesem Grund das Ziel, Dich anzuspornen, die Kraft der Wiederherstellung an deinem Leben wirksam werden zu lassen und Dich daran zu erinnern, dass dies nicht eine Leistung von Dir ist, sondern ein Geschenk, dass Gott Dir machen möchte.

**„ERLÖSUNG IST NICHT
WEGWERFEN DES
ALTEN, SONDERN
WIEDERHERSTELLUNG
DES GEFALLENEN.“**



■ TEXT VON PASTOR
MARK SCHRÖDER

AUS DEN KLEIN GRUPPEN

„GEMEINSAM UNTERWEGS“

Unsere Kleingruppe „Gemeinsam unterwegs“ hat sich ihren Namen zum Motto gemacht. Jeden Mittwoch treffen wir uns bei einer von uns derzeit fünf Teilnehmerinnen zu Hause. Zuerst gibt es immer ein leckeres Abendessen, bei dem wir uns darüber austauschen, wie es uns gerade geht, was in der letzten Woche so passiert ist und wo es Gebetserhörungen oder auch Schwierigkeiten gab. Im Anschluss lesen wir ein Kapitel aus der Apostelgeschichte. Die Jünger und ersten Christen erlebten die fortwährende Entwicklung von Gemeinde hautnah. Deswegen wollen wir gern herausfinden, wie ihre Glaubensgemeinschaft funktionierte.

Dazu lesen wir den Text, denken jede für sich darüber nach, tauschen uns dann aus, was uns persönlich wichtig geworden ist und überlegen, wie wir das Gelesene

im Alltag anwenden könnten. Am Ende des Treffens beten wir füreinander und die jeweiligen Anliegen.

Dabei sind schon erstaunliche Dinge geschehen: Eine Teilnehmerin hatte Probleme mit dem Wechsel von einer zu anderen Versicherung und musste nun beide gleichzeitig bezahlen. Dies lief nun schon ein paar Wochen so und vonseiten der Versicherungen gab es keine Möglichkeit, die Situation zu klären. Die Teilnehmerin kam also an einem unserer ersten gemeinsamen Abende auf die Idee, dafür zu beten. Manchmal kommt man halt doch erst darauf, wenn man keinen anderen Ausweg mehr weiß :). Und siehe da – in der nächsten Woche erzählte sie freudestrahlend, die Situation habe sich schon am Tag darauf wunderbar und „ganz plötzlich“ geklärt, sodass sie ab sofort nur noch eine Versicherung zahlen

musste. Gott interessiert sich eben für unsere ganz normalen Alltagsprobleme...

Ich selbst habe auch erfahren, dass mir der Austausch und das Gebet in der Kleingruppe helfen. Aufgrund der Corona-Situation und der damit verbundenen Impffrage war ich sehr angespannt. Innerhalb meiner Familie wird damit sehr unterschiedlich umgegangen und ich machte mir Sorgen um alles Mögliche. Es tat mir dann so gut, das mit meinen Hauskreis-Mädels zu teilen und für mich beten zu lassen. Ich fühlte mich wahrgenommen und wertgeschätzt, als dann in der Woche darauf nachgefragt wurde:

„Wie geht es dir jetzt damit?“.

Es dauert manchmal eine Weile, bis wir eine Veränderung bemerken, aber derzeit merke ich, wie der Frieden trotz ungelöster Probleme wieder einkehrt. Corona ist trotzdem noch da und Grund zur Sorge wird es immer geben. Aber der Mittwochabend hilft mir ganz praktisch aus diesem Alltagsstrudel von Sorgen, Terminen und Erledigungen auszusteigen. Einfach mal ankommen, so wie ich bin und mit den anderen gemeinsam unterwegs sein, hin zu Gott, zueinander und zu mir selbst.

■ TEXT VON
MICHELLE HAASE



GEMEINDE ONLINE

Gemeinschaft ist etwas, was jeder Mensch braucht. In den letzten zwei Jahren war das ziemlich erschwert. Ich liebe es, für andere zu kochen, schönes Licht anzuschalten und tolle Hintergrundmusik laufen zu lassen. Irgendwie dachte ich, dass mir eine Kleingruppe ohne sonderlich gemütliche Details nicht gefallen würde. Aber aus der Not heraus und weil wir, Gottfried und ich, im Februar 2020 ins Erzgebirge gezogen waren, kam doch die Idee auf, eine Online-Gruppe gründen. Damit würden wir vorerst in Kontakt mit der Gemeinde bleiben, in der wir lange verwurzelt waren.

Dieses halbe Jahr war für uns alle eine wirklich tolle Zeit. Jeden Freitagabend haben wir uns online zusammenschaltet und über die Woche geredet und gebetet. Nicht selten waren die Situationen auch emotional und ja, es war für mich schwer, dass ich nicht einfach aufstehen und jemanden in den Arm nehmen konnte, aber wir haben während der Zeit gesehen, dass Gott uns auch durch die manchmal nervige und instabile Technik Nähe geschenkt hat. Wir haben alte Freunde wieder gesehen und neue kennengelernt. Während der Zeit sind wir auf zehn Leute angewachsen und waren

ein wirklich bunter Haufen verschiedener Persönlichkeiten. Nachdem wir am Leben der jeweils anderen teilnehmen, Erfolge feiern und für schwere Situationen beten konnten, haben wir manchmal noch über ein Thema geredet. Danach wurde meistens etwas gespielt.

Wusstet ihr, dass man Stadt-Land-Fluss auch online spielen kann? Nicht selten wurden unsere Abende ziemlich lang. Das Schöne: Niemand hatte einen langen Nachhauseweg, man konnte im Schlafanzug zur Kleingruppe gehen und ich fand, Stummschalten hat in manchen Situationen auch Vorteile.

Es war berührend, dass Gott ein paar Leute, die vor Bildschirmen sitzen, in dieser recht kurzen Zeit so vertraut machen konnte.

Dass wir uns im Sommer zur Taufe am Kulkwitzer See zum ersten Mal live treffen konnten, war ein echtes Highlight. Persönlich sind Gottfried und ich auch froh, dass wir in der Zeit, in der wir im Erzgebirge noch keine Gemeinde finden konnten, in der Elim immer noch Anschluss hatten und mit tollen Leuten Gott begegnet sind. Bei uns würde man sagen „Mr muss es su namme, wie's kimmt“ und ich denk, das haben wir gut hinbekommen.

■ TEXT VON LISA KNITT

Im April 2022 startet das nächste Semester der Kleingruppen!
Wenn auch du eine Kleingruppe anbieten möchtest oder Fragen dazu hast, melde dich gerne bis spätestens 31. Januar 2022 bei uns unter kleingruppen@elim-leipzig.de. Wir freuen uns auf dich!

Neu dabei



» Hallo, ich bin Lydia. Ich komme aus dem wunderschönen Weihnachtswunderland Erzgebirge. Dort bin ich in einer Pfingstgemeinde groß geworden und habe mich in meiner Jugendzeit taufen lassen. Ich wohne seit ca 3 Jahren in Leipzig.

Ich liebe es draußen in der Natur mit Freunden unterwegs zu sein und dabei

Gottes Schöpfung in Bildern festzuhalten.

Seit meinem Umzug nach Leipzig besuche ich die ELIM regelmäßig – unter anderem weil ich hier schon einige Leute kannte – und habe mich schnell wohlfühlt.

Ich bin dankbar für alle Kontakte die ich hier schon knüpfen konnte und freue mich weiterhin, viele von euch kennenzulernen. ;)

Bibel lese plan

—
GEMEINSAM
DURCH DIE
BÜCHER

LUKAS
EVANGELIUM

UND

PSALMEN

Januar 2022

1 / Sa	Psalm 8
2 / So	Lukas 3,1–6
3 / Mo	Psalm 100
4 / Di	Lukas 3,7–14
5 / Mi	Lukas 3,15–20
6 / Do	Lukas 3,21–38
7 / Fr	Lukas 4,1–13
8 / Sa	Lukas 4,14–21
9 / So	Lukas 4,22–30
10 / Mo	Psalm 72
11 / Di	Lukas 4,31–37
12 / Mi	Lukas 4,38–44
13 / Do	Lukas 5,1–11
14 / Fr	Lukas 5,12–16
15 / Sa	Lukas 5,17–26
16 / So	Lukas 5,27–32
17 / Mo	Psalm 40
18 / Di	Lukas 5,33–39
19 / Mi	Lukas 6,1–5
20 / Do	Lukas 6,6–11
21 / Fr	Lukas 6,12–16
22 / Sa	Lukas 6,17–26
23 / So	Lukas 6,27–35
24 / Mo	Psalm 16
25 / Di	Lukas 6,36–42
26 / Mi	Lukas 6,43–46
27 / Do	Lukas 6,47–49
28 / Fr	Lukas 7,1–10
29 / Sa	Lukas 7,11–17
30 / So	Lukas 7,18–23
31 / Mo	Psalm 18,1–20

Februar 2022

1 / Di	Lukas 7,24–35
2 / Mi	Lukas 7,36–8,3
3 / Do	Lukas 8,4–15
4 / Fr	Lukas 8,16–18
5 / Sa	Lukas 8,19–21
6 / So	Lukas 8,22–25
7 / Mo	Psalm 18,21–51
8 / Di	Lukas 8,26–39
9 / Mi	Lukas 8,40–56
10 / Do	Lukas 9,1–9
11 / Fr	Lukas 9,10–17
12 / Sa	Lukas 9,18–27
13 / So	Lukas 9,28–36
14 / Mo	Psalm 15
15 / Di	Lukas 9,37–45
16 / Mi	Lukas 9,46–48
17 / Do	Lukas 9,49–50
18 / Fr	Lukas 9,51–56
19 / Sa	Lukas 9,57–62
20 / So	Lukas 10,1–16
21 / Mo	Psalm 10
22 / Di	Lukas 10,17–24
23 / Mi	Lukas 10,25–37
24 / Do	Lukas 10,38–42
25 / Fr	Lukas 11,1–4
26 / Sa	Lukas 11,5–13
27 / So	Lukas 11,14–28
28 / Mo	Psalm 25

Ter min kalen der

— REGELMÄSSIGE TERMINE

Sonntags

10.00 Gottesdienst I

12.00 Gottesdienst II

Freitags

ab 21.01.22

19.00 Hope Culture

Januar 2022

- 03. - 08. / 19.00** Fasten- und
Gebetswoche
- 05 Mi / 10.00** Gebetsstunde
- 12 Mi / 10.00** Allianzgebet
- 14 Fr / 19.00** Jugendallianz-
gottesdienst
- 20 Do / 14.30** Seniorenstunde
- 26 Mi / 10.00** Gebetsstunde
19.00 Team Night
- 30 So / 19.00** JEM

Februar 2022

- 09 Mi / 10.00** Gebetsstunde
- 16 Mi / 19.00** Gottesdienst am
Mittwoch
- 17 Do / 14.30** Seniorenstunde
- 23 Mi / 10.00** Gebetsstunde
- 27 So / 19.00** JEM

3. Theologischer Studenttag des BFP

Datum Samstag 12.3.2022

Beginn 10.00 Uhr

Die Teilnahme ist via **Livestream** oder **vor Ort** im
Bürgerhaus Erzhausen (Kodensestr. 5, 64390 Erzhausen)
möglich und kostet **pro Person 25 EUR** –
inkl. Tagungsband „THEOLOGIE HEUTE“.

Alle Infos, Anmeldung und Livestream:
→ www.ta.bfp.de

Veranstaltet von



Theologisches Ausschuss
des BFP
→ www.ta.bfp.de



Theologisches Seminar
Erzhausen
→ www.bfp-ausbildung.de



Forum Theologie &
Gemeinde
→ www.forum-thg.de

WOHIN MIT DEM HEILIGEN GEIST?

Gottesdienst zwischen
Spontanität und Exzellenz

3. Theologischer Studenttag des BFP

Samstag 12.3.2022

Bürgerhaus Erzhausen & Online



Bund Freikirchlicher
Pfingstgemeinden KdöR
Industriestraße 6-8
D-64390 Erzhausen

Gebet zum neuen Jahr 2022

Jesus Christus

Lass lachen die Sonne über uns
Lass leuchten die Welt in den schönsten Farben
Lass froh und getrost uns den Alltag durchleben

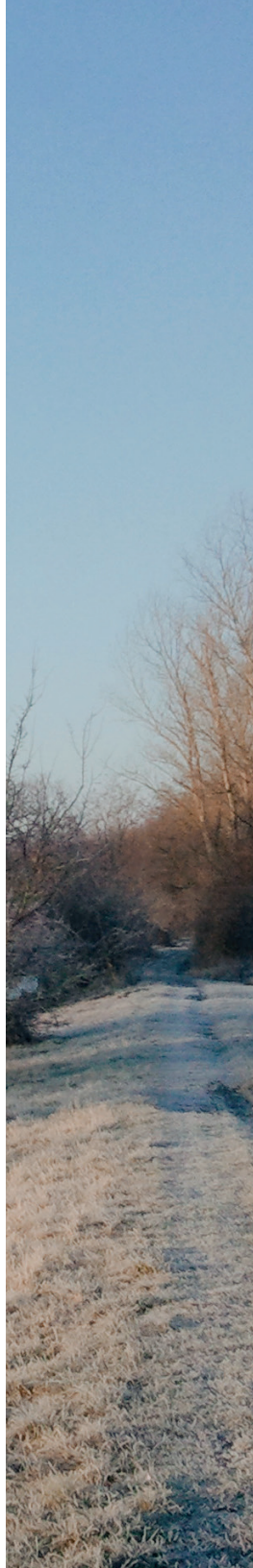
Lass Böses nicht zu und leite uns recht
Lass uns da sein für Einsame, Arme und Vergessene
Lass uns Gutes tun und eintreten für Gerechtigkeit

Lass glaubend uns Tiefen und Höhen durchschrei-
ten

Lass uns ein Licht der Hoffnung sein
- Das wird Gott gefallen

Amen

KARL-HEINZ EBERHARDT SCHÄFER



Jesus, Du mein Hirte

Dass ich nie mehr irrte,
fasst' ich Dein Gewand.
Jesus, Du mein Hirte,
nahmst mich bei der Hand.

Du nur kennst mein Leben,
bin Dein Kind fürwahr.
Du hast mir vergeben,
liebst mich ganz und gar.

Menschen ignorieren mich,
gehen stolz vorbei.
Jesus ruft: „Ich seh' dich,
steh' dir immer bei!“

Jesus, Du mein Hirte,
kann Dir dankbar traun;
schulterst meine Bürde,
bis ich Gott darf schaun.

KARL-HEINZ EBERHARDT SCHÄFER



REDAKTION

Email: zeitung@elim-leipzig.de

SATZ & LAYOUT

Katja Senier

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe März / April 2022
05. Februar 2022

AUFLAGE

300

BILDRECHTE

Titelbild: Wolfgang Hasselmann/Unsplash | Taufbilder Seite 8 – 11: Godfrey Phiri | Titelbild Leitartikel Seite 12 – 15: churchmotiongraphics.com | Kleingruppe Seite 19: David Haase | Neu dabei Seite 21: Lydia Haase | Poesie zum Neuanfang Seite 26 – bis 27: Katja Senier



HERAUSGEBER

Evangelische Gemeinde Elim Leipzig
Hans-Poeche-Straße 11
04103 Leipzig



+ 49 (0) 341 212 55 22 / 24 (Fax)
buero@elim-leipzig.de
www.elim-leipzig.de / facebook.com/elimleipzig



Evang. Kreditgenossenschaft Kassel (EKK)
IBAN: DE37 5206 0410 0008 0120 24 / BIC: GENODEF1EK1